



Templin 2 zu dritt an der Spitze

veröffentlicht am 24.09.2023 um 09.22 Uhr von Rainer Fehlberg

UM-Liga im Billard mit deftigen Überraschungen.

Die Billardspieler der Uckermark haben wieder bewiesen, dass aller guten Dinge drei sind. Deshalb wohl gab es am 3.Spieltag der neuen Saison einige handfeste Überraschungen.

So fegte schon am Mittwochabend im vorgezogenen Spitzenspiel die 2.Mannschaft von Pool & Kegel Templin den Lychener SV aus der Spielhalle. Mit fast 100 Punkten Vorsprung und einem brillanten Mannschaftsresultat von 958 Punkten! Drei Spieler von Templin II in der Bestenliste des Tages - Mario Drescher 261, Stephan Dietrich mit 248 und Max Heide mit 231 Punkten! Wann hat es das schon einmal gegeben?! An der Spitze thront zwar mit 293 Punkten Sebastian Peykow aus Lychen, der trotzdem die klare Niederlage seines Teams (860 Punkte) nicht verhindern konnte.

Den Anstrich einer Sensation hatte auch das Resultat des Greiffenberger Lokalderbys: Mit 739:700 gewann die Zweite gegen die klar favorisierte Erste, die einen rabenschwarzen Tag erwischte hatte, von Torsten Peters einmal der mit 200 Pkt. im Limit blieb. Dabei mussten sich die Männer aus der (ansonsten) zweiten Reihe anscheinend nicht einmal übermäßig anstrengen: Ihr Bester - Erven Wendt - erzielte 202 Punkte, den "Rest" besorgte die an diesem Abend viel ausgeglichene Truppe der Zweiten!

Das Lokalderby in Gerswalde hingegen endete standesgemäß für die Erste! Dabei fehlte sogar noch ihr Stammspieler und bisher Bester Marco Michalski aus Krankheitsgründen. Die Anderen spielten alle gut über 200, ohne wirklich Bäume auszureißen, was man am Ergebnis von 878 Punkten (gegen 651) erkennen kann.

Die SG Milmersdorf bot gegen Boitzenburg II einen überzeugenden Auftritt. Auch bei ihnen schaffte jeder in die Wertung gekommene Spieler über 200! Das ist auch deshalb anerkennenswert, wenn man sich in der Liga so umsieht. In Günterberg wusste vor allem Altmeister Jürgen Reck mit 207 Punkten (Halbzeit 123!) beim 725 zu 653-Sieg gegen Boitzenburg I zu überzeugen. Beiden Gästen reichte ein Helmut Zöphel (234 Punkte) allein diesmal einfach nicht.